

## **SOS Mitmensch: FPÖ-Funktionäre distanzieren sich von Höbarts "Höhlenmenschen"-Sager**

Utl.: "Asylwerbern ist Respekt entgegenzubringen" =

Wien (OTS) - SOS Mitmensch hat zahlreiche FPÖ-Basisfunktionäre und -Funktionärinnen angeschrieben, um zu erkunden, ob es innerhalb der FPÖ auch dezidiert kritische Reaktionen auf den "Höhlenmenschen"-Sager des Nationalratsabgeordneten und niederösterreichischen Landesparteiobmanns Christian Höbart gibt. Einige Funktionäre gingen auf deutliche Distanz zu den Aussagen Höbarts.

Zwtl.: "Asylwerbern ist Respekt entgegenzubringen"

"Von der Aussage des Herrn Höbart, wie ich sie aus den Medien kenne, möchte ich mich klar distanzieren. Ich glaube, dass allen Menschen der in unseren Werten verankerte uneingeschränkte Respekt entgegenzubringen ist. Das gilt auch gegenüber Asylwerbern, wenngleich ich der uneingeschränkten Aufnahme von Flüchtlingen kritisch gegenüberstehe", betont etwa Christian Elmer, FPÖ-Funktionär aus Münster in Tirol gegenüber SOS Mitmensch.

Zwtl.: "FPÖ-Mitglieder werden diskreditiert"

Fridolin Nessler, Mitglied der FPÖ-Stadtparteileitung Innsbruck, betont: "Äußerungen, wie die von Herrn Höbart, diskreditieren die anders denkenden FPÖ-Mitglieder und -Sympathisanten." In ein ähnliches Horn stößt Peter Hauser, FPÖ-Funktionär in Flachgau in Salzburg, der Höbarts Äußerungen "entschieden ablehnt", wie er betont. "Höbarts Aussage deckt sich nicht mit den Grundsätzen der Freiheitlichen Partei. Jegliche abwertende Bezeichnung ist eine Verletzung und schmerzt", so Hauser.

Zwtl.: Weitere kritische Rückmeldungen

Nicht alle Funktionäre, die sich gegenüber SOS Mitmensch kritisch zu Höbarts "Höhlenmenschen"-Sager äußerten, wollen namentlich genannt werden. Darunter sind Funktionäre aus Vorarlberg und eine ganze Tiroler Ortgruppe, die sich von den Äußerungen des niederösterreichischen Landesparteiobmanns "entschieden distanziert"

und festhält: "Die Aussage qualifiziert sich und den Urheber von selbst."

Zwtl.: Radikale Aussagen polarisieren in FPÖ

SOS Mitmensch-Sprecher Alexander Pollak fordert die FPÖ-Spitze dazu auf, ihr Ohr näher an gemäßigten und konstruktiven Kräften in der eigenen Partei zu haben. "Die Rückmeldungen, die wir erhalten haben, zeigen, dass nicht die gesamte FPÖ geschlossen hinter radikalen Aussagen, wie jenen von Herrn Höbart, steht. Es gibt auch Funktionäre, die abqualifizierende Äußerungen gegenüber Asylsuchenden entschieden ablehnen und sich diskreditiert fühlen, wenn Parteikollegen den nötigen Respekt vor der Menschenwürde vermissen lassen. Diese Stimmen sollten von der Parteiführung nicht länger ignoriert werden", so Pollak.

~

Rückfragehinweis:

SOS Mitmensch, Zollergasse 15/2, 1070 Wien  
Alexander Pollak  
Tel.: 0664 512 09 25  
mailto:apo@sosmitmensch.at  
www.sosmitmensch.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/2823/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0029 2014-11-12/09:14

120914 Nov 14

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20141112\\_OTS0029](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20141112_OTS0029)